

Postflashage

Englisch: Postflashing

KAMERA

Schwaches Flutlicht über die entwickelte Filmrolle — hebt Schwarzwerte an, reduziert Kontrast. Klassischer Look für Blockbuster und Musikvideos.

Nach der Belichtung, aber vor der Entwicklung — da kommt die Postflashage ins Spiel. Die bereits belichtete Filmrolle wird ein zweites Mal mit diffusem, schwachem Licht exponiert. Das klingt kontraintuitiv, funktioniert aber wunderbar, um die tiefsten Schwarzwerte anzuheben und den Gesamtkontrast zu senken. Die unterbelichteten Bereiche bekommen ein wenig Grundbelichtung, während die bereits hellen Partien kaum noch zusätzliches Licht abbekommen — ein subtiles Flutlicht über dem ganzen Material. Praktisch sieht das so aus: Nach dem Dreh, noch auf der Rolle, wird das Filmmaterial in eine spezielle Kammer oder unter eine großflächige, gedimmte Lichtquelle gelegt. Die Intensität ist entscheidend — typischerweise wird mit Belichtungswerten im Bereich von 0,5 bis 2 Blendenstufen gearbeitet, je nachdem, wie drastisch der Effekt ausfallen soll. Zu viel Postflashage und das Bild sieht ausgewaschen aus; zu wenig und der Effekt verpufft. Viele Labs haben dafür standardisierte Prozesse, es lässt sich aber auch direkt mit dem Timer und einer kontrollierten Lichtquelle experimentieren. Der Look ist charakteristisch: milchiges Schwarz, reduzierte Tiefe, fast schon ein filigranes Flimmern in dunklen Passagen. Das erinnert an den Blockbuster-Look der 90er und 2000er — Musik- und Werbevideos arbeiteten damit, um Gloss und Zeitlosigkeit zu erzeugen. Dandy, Kubrick, und zahllose Cinematographen haben das Verfahren bewusst eingesetzt, um Kontrast zu machen, ohne hart zu werden. Bei digitalen Farben im Schnitt lassen sich ähnliche Effekte durch Lift-Adjustments in der Color-Suite erzielen, aber die Film-Postflashage hat eine eigene Körnung und ein diffuses Rauschen, das digital schwer zu replizieren ist. Vorsicht: Postflashage ist nicht dasselbe wie Flare oder absichtliche Überbelichtung im Moment der Aufnahme. Es geht um kontrollierte Sekundärbelichtung des gesamten Negatives. Der Effekt lässt sich in der Anfangsphase der Filmbearbeitung nicht einfach rückgängig machen — eine klare Vorstellung davon ist also nötig, bevor der Prozess startet. Moderne Labs kennen das Verfahren, manche verlangen aber Vorlaufzeit oder Mindestmengen.

FilmFarm - filmfarm.de/c/postflashing